

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2012

der

**Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
für Lepra- und Notgebiete**

Göttingen

Kopie
(maßgeblich ist das Original)

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2012	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2012	3
Anlage Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	

BILANZ

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
Göttingen

zum

31. Dezember 2012

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stiftungskapital	1.594.412,91	1.549.877,06
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	2,00	II. Rücklagen		
				1. Zweckgebundene Rücklagen	391.400,00	215.000,00
II. Sachanlagen				III. Ergebnisvortrag	633.608,67	890.628,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		1,00	B. Rückstellungen		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>9,00</u>	10,00	9,00	1. sonstige Rückstellungen	9.800,00	9.440,00
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen	400.050,00		400.050,00	1. sonstige Verbindlichkeiten	2.786,84	3.264,11
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.410.106,02</u>	1.810.156,02	1.385.970,12	- davon aus Steuern Euro 1.314,40 (Euro 0,00)		
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.786,84 (Euro 3.264,11)		
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		808.545,63	882.177,67			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.294,77	0,00			
		2.632.008,42	2.668.209,79		2.632.008,42	2.668.209,79

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus Spenden		929.198,64	1.252.852,36
2. Erträge des Stiftungsvermögens		81.260,43	67.445,58
3. sonstige betriebliche Erträge		0,22	500,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	28.335,55		25.673,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>9.293,50</u>		<u>8.689,84</u>
		37.629,05	34.363,28
5. Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke		967.861,03	1.069.506,72
6. Sonstige Aufwendungen		85.579,67	87.032,48
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9,49</u>	<u>39,99</u>
8. Jahresergebnis		80.619,95-	129.855,47
9. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		890.628,62	775.773,15
10. Entnahmen aus Rücklagen aus zweckgebundenen Rücklagen		215.000,00	200.000,00
11. Einstellungen in Rücklagen in zweckgebundene Rücklagen		391.400,00	215.000,00
		<u> </u>	<u> </u>
12. Ergebnisvortrag		<u>633.608,67</u>	<u>890.628,62</u>

Anhang 2012

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund), Göttingen, wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 242 ff. HGB) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlichen Maßnahmen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Kopie
(maßgeblich ist das Original)

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
37011 Göttingen, Postfach 2132

Seite 4

ANLAGENSIEGEL

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
Göttingen

A. Anlagevermögen	Buchwert zum 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert zum 31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.415,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	33.415,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
II. Sachanlagen							
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.298,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00
Summe Sachanlagevermögen	120.298,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00

Kopie
(maßgeblich ist das Original)

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
37011 Göttingen, Postfach 2132

Seite 5

ANLAGENSIEGEL

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
Göttingen

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	400.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.050,00
2. Wertpapiere des Uaufvermögens	1.385.970,12	491.526,54	467.390,64	0,00	0,00	0,00	1.410.106,02
Summe Finanzanlagen	1.786.020,12	491.526,54	467.390,64	0,00	0,00	0,00	1.810.156,02
Summe Anlagevermögen	1.939.733,44	491.526,54	467.390,64	0,00	0,00	0,00	1.810.168,02

Fortsetzung Aktiva

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Passiva

Die Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Rückstellung waren die Erfahrungswerte der vorangegangenen Wirtschaftsjahre.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fanden nicht statt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte im Berichtszeitraum ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Als Finanzanlagen waren folgende Beteiligungen auszuweisen:

NORDKAPITAL Immobilienfonds Niederlande 12 GmbH & Co. KG	
Beteiligungsbetrag:	EUR 106.000,00
Agio:	<u>EUR 5.300,00</u>
	<u>EUR 111.300,00</u>
BVT Ertragswertfonds Nr. 5 Beteiligungs GmbH & Co. KG	
Beteiligungsbetrag:	EUR 275.000,00
Agio:	<u>EUR 13.750,00</u>
	<u>EUR 288.750,00</u>

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Kapital und Sonderposten mit Rücklageanteil

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung Rücklagen für bewilligte Projekte im Jahr 2012:

Vortrag - Stand 01.01.2012	EUR 215.000,00
Auflösung:	EUR 215.000,00
Einstellung:	<u>EUR 391.400,00</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>EUR 391.400,00</u>

Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 0,00.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 0,00.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Vorsteher:	Dr. Klaus Winter
Stellvertretende Vorsteher:	Dr. Klaus-A. Sürmann

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	0
Angestellte	1
leitende Angestellte	0
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	0
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	5

Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 6.

Kopie
(maßgeblich ist das Original)

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
37081 Göttingen, Hagenweg 2 L

Seite 8

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2012 beträgt EUR 37.629,05 und gliedert sich wie folgt:

a) Löhne und Gehälter	EUR 28.335,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	EUR 9.293,50
davon für Altersversorgung	EUR 0,00

Göttingen, den 11. Oktober 2013

gez. Dr. Klaus Winter

Kopie
(maßgeblich ist das Original)

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
37081 Göttingen, Hagenweg 2 L

Anlage

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der GSTiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

ALFIDA Treuhand- und Beratungs- GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hamburg, den 18. Oktober 2013

gez. Botzke
Wirtschaftsprüfer

gez. Köhn
Vereidigter Buchprüfer